

VSSG = USSP

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **46 (2007)**

Heft 1: **Friedhöfe heute = Les cimetières aujourd'hui**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen der VSSG

Communications de l'USSP

■ BERECHNUNG VON BAUMSCHÄDEN

Die VSSG hat erstmals im Jahr 1967 Normen zur Wertberechnung von Zierbäumen aufgestellt. In der Praxis sind die Normen gut angenommen worden. 1991 wurde eine neu überarbeitete Richtlinie herausgegeben. Mit dem Bundesgerichtsurteil vom 19. Januar 2001 (Bundesgerichtsentscheid 127 III 73) wurde jedoch klargestellt, dass im Schadenfall nicht der Wert des Baumes reklamiert werden kann, sondern lediglich der Schadenersatzanspruch. In diesem Sinne hat die VSSG in Zusammenarbeit mit dem Bund Schweizer Baumpfleger (BSB) jetzt neue Richtlinien für die Berechnung von Baumschädigungen entwickelt, welche die Grundlagen im Hinblick auf Schadenersatzansprüche regeln. Sie sind auf Einzelbäume, Strassenbäume und Alleebäume zugeschnitten. Nicht in den Geltungsbereich der Richtlinien fällt die Bewertung von Schäden an Bäumen, deren Hauptfunktion der Frucht- und/oder Holztertrag ist (Obstkulturen, Wald). Obstbäume, welche nicht ausschliesslich Erwerbszwecken dienen, können vergleichbaren, von den Richtlinien erfassten Bäumen gleichgestellt werden. In Anwendung der Richtlinien gelangt man zu objektivierten, von eigentümerspezifischen Gegebenheiten unabhängigen Werten. Insbesondere hat das Gemeinwesen als Eigentümer einer zerstörten oder beschädigten Sache stets die gleichen haftpflichtrechtlichen Ansprüche wie ein Privater.

Totalschaden oder Teilschaden?

Die Berechnungsgrundlagen legen fest, nach welchen Kriterien ein Totalschaden oder ein Teilschaden an Bäumen berechnet werden kann. Bei einem Totalschaden wird davon ausgegangen, dass ein Baum vollständig ersetzt werden muss. Dabei wird empfohlen, den zu ersetzenden Baum mit einem möglichst gleichen, im Handel erhältlichen und am Standort pflanzbaren zu ersetzen. Dazu bieten die Richtlinien im Sinne einer Checkliste Angaben zu den möglichen Tätigkeiten, welche im Rahmen einer Ersatzpflanzung vorzunehmen sind.

So auch bei der Berechnung eines Teilschadens. Da nun bei einem Teilschaden der geschuldete Betrag für die Ersatzpflanzung nicht gleich, sondern erst in einigen Jahren benötigt wird, dann nämlich, wenn der Baum ersetzt werden muss, wird der Betrag für die künftige Ersatzpflanzung abgezinst. Entscheidend ist dabei die Dauer, in der ein geschädigter Baum noch stehen gelassen wird. Die Ermittlung dieser Reststandzeit, während der das Belassen eines geschädigten Baumes noch verantwortet werden kann, mag bei diesen Berechnungsgrundlagen für Baumschädigungen für Fachleute die grösste Herausforderung darstellen.

Einführungskurse zur Anwendung

Die neuen Richtlinien zur Berechnung von Baumschädigungen wurden von der VSSG im August 2006 anlässlich der Jahresversammlung verabschiedet. Einführungskurse, offen für jedermann, finden bis April 2007 in den Regionen statt (siehe Agenda in diesem anthos).

Peter Stünzi, Geschäftsleiter VSSG

■ LE CALCUL DE LA VALEUR FINANCIÈRE DES DOMMAGES CAUSÉS AUX ARBRES

En 1967, l'USSP a élaboré pour la première fois des directives pour le calcul de la valeur des arbres d'ornement. Ces directives ont été favorablement accueillies par les praticiens. En 1991, une directive remaniée a été publiée. Par son arrêt du 19 janvier 2001 (ATF127 III 73 ss.), le Tribunal fédéral a constaté pour la première fois qu'en cas de sinistre les réclamations ne pouvaient porter sur la valeur financière totale de l'arbre mais simplement sur les dommages et intérêts. En conséquence, l'USSP a élaboré, en coopération avec l'Association suisse des soins aux arbres, les nouvelles directives qu'elle présente aujourd'hui. Ces dernières sont conçues pour les arbres isolés, les arbres d'avenue et les arbres d'alignement. Leur application permet d'obtenir des valeurs objectivées n'envisageant pas les intérêts spécifiques des propriétaires. Les directives sont applicables indépendamment du fait que l'arbre qui a subi le dommage soit propriété privée ou publique. En tant que propriétaires d'une chose détruite ou endommagée, les communes ont donc les mêmes droits à réparation du dommage relevant d'une responsabilité civile qu'un particulier.

Dégât total ou partiel ?

Les bases du calcul définissent les critères selon lesquels il faut considérer un dégât comme une destruction totale ou partielle de l'arbre. Un dégât total implique le remplacement immédiat de l'arbre. Dans ce cas, il est recommandé de choisir un arbre aussi ressemblant que possible, disponible en pépinière et propre à être planté au même endroit. Les directives offrent des indications en guise de check-list pour les travaux à effectuer en cas de plantation de remplacement. Le calcul en cas de dégât partiel tient compte du fait que la somme pour la plantation de remplacement n'est pas requise tout de suite, mais quelques années plus tard. Jusqu'au moment où le remplacement de l'arbre s'impose, le montant dû pour cette future plantation rapporte des intérêts. Dans ce contexte, c'est la durée de vie restante d'un arbre endommagé qui est décisive. L'évaluation de cette longévité restante représente un défi pour les experts qui calculent la valeur financière des dégâts.

Cours d'introduction

Les nouvelles directives pour le calcul de la valeur financière des dommages causés aux arbres ont été approuvées par l'assemblée annuelle de l'USSP, en août 2006. Des cours d'introduction auront lieu jusqu'en avril 2007 dans les régions (voir l'Agenda dans ce cahier d'anthos).

Peter Stünzi, Secrétaire générale de l'USSP

VSSG / USSP
Breitloostrasse 5, 8802 Kilchberg
Telefon 044 771 68 34, Fax 044 771 68 33
vssg@bluwin.ch